

CIVITAS CONNECT

IOOI-Wirkungslogik für CIVITAS/CORE-Use-Cases

Hintergrund und Anwendungshinweise



CIVITAS / CORE

Warum eine Wirkungslogik?

CIVITAS/CORE unterstützt den öffentlichen Sektor dabei, Daten souverän zu nutzen und digitale Lösungen gemeinsam zu entwickeln.

Damit ein Use-Case langfristig erfolgreich ist, sollte bereits vor der Umsetzung klar sein:

- *Welches Problem wird gelöst?*
- *Wer profitiert davon?*
- *Welche Veränderungen sollen erreicht werden?*
- *Auf welche gesellschaftlichen oder politischen Ziele zählt der Use-Case ein?*
- *Wie kann Erfolg sichtbar gemacht werden?*

Die **IOOI-Wirkungslogik** hilft dabei, diese Fragen strukturiert zu beantworten.

Die vier Bausteine der IOOI-Wirkungslogik

Wirkung entsteht nicht durch Software – sondern durch ihre Nutzung.

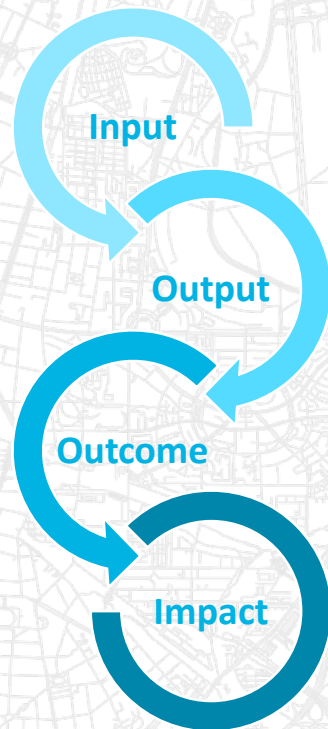
Die **IOOI-Wirkungslogik** basiert daher auf der kausalen Verknüpfung von:

INPUT → Welche Ressourcen werden investiert?

OUTPUT → Welche konkrete Lösung wird bereitgestellt?

OUTCOME → Wie verändert sich ein Verhalten?

IMPACT → Welcher gesellschaftliche Nutzen entsteht?



INPUT - Welche Ressourcen werden investiert?

Dimension:

Alle personellen und sachlichen Ressourcen, die notwendig sind, um den Use-Case umzusetzen.

Typische Beispiele:

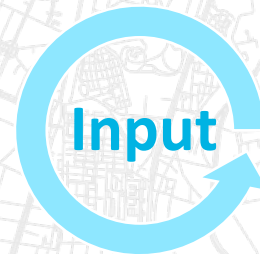
- Mitarbeitende / Zeitaufwand
- Fördermittel / Eigenmittel
- Sensorik
- Daten
- Software
- CIVITAS/CORE-Komponenten
- externe Dienstleistungen

Leitfrage:

Welche Ressourcen investieren wir?

Beispiel:

„Für die Umsetzung werden Verkehrsdaten, ein Projektteam aus Verkehrsplanung und IT sowie die CIVITAS/CORE-Datenplattform genutzt.“



OUTPUT - Welche konkrete Lösung wird bereitgestellt?

Dimension:

Die unmittelbar erzeugten Leistungen und Ergebnisse des Projekts.
Wichtig: Der **Output ist noch nicht die Wirkung!**

Typische Beispiele:

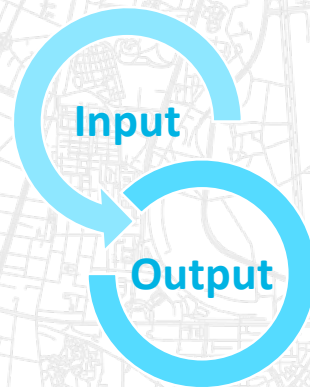
- Dashboard
- Digitale Anwendung
- Datenmodell
- Schnittstelle
- KI-Modell
- Datendienst / Visualisierung
- Digitaler Zwilling
- Schulungen / Weitergebildete Mitarbeitende

Leitfrage:

Welche konkrete Lösung existiert nach der Umsetzung? Was sind die unmittelbaren Ergebnisse, die durch die Umsetzung entstehen?

Beispiel:

„Ein Dashboard zeigt in Echtzeit die Auslastung von Parkflächen an und stellt die Daten über eine API bereit.“



OUTCOME - Was verändert sich bei den Nutzenden?

Dimension:

Der Outcome beschreibt die Wirkung bei den direkten Anwendenden.

Typische Veränderungen:

Wissen

- Bessere Informationslage
- Höhere Transparenz
- Schnellere Entscheidungen
- Veränderte Fähigkeiten

Handeln

- effizientere Prozesse
- veränderte Arbeitsabläufe
- schnellere Reaktionen

Zustand

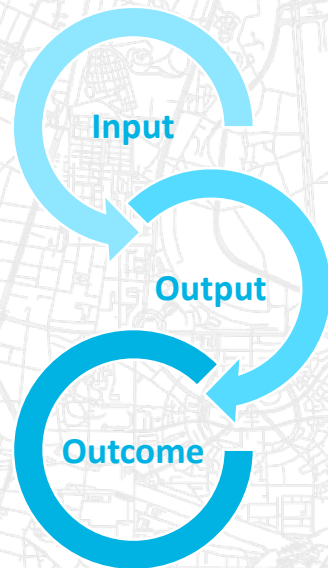
- weniger Aufwand
- geringere Kosten
- höhere Qualität

Leitfrage:

Was machen Menschen oder Organisationen anders als vorher?
Wie haben sich Fähigkeiten oder Leistungen verändert?

Beispiel:

„Verkehrsplaner können Verkehrsströme schneller analysieren und Maßnahmen datenbasiert priorisieren.“



IMPACT - Welchen Beitrag leistet der Use-Case für die Kommune?

Dimension:

Der Impact beschreibt die langfristige gesellschaftliche oder strategische Wirkung.

Typische Impact-Dimensionen:

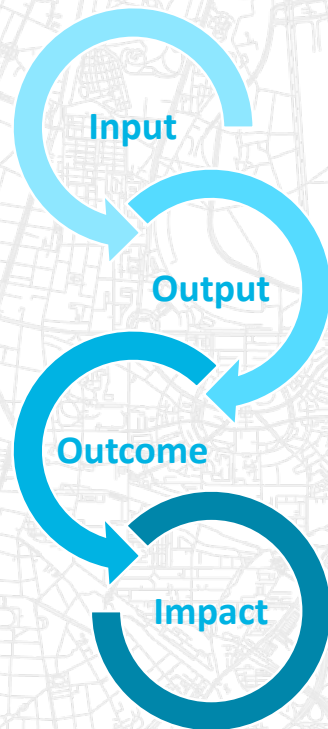
- Klimaschutz
- Ressourceneffizienz
- Verwaltungsmodernisierung
- Inklusion
- Lebensqualität
- Digitale Souveränität
- Wirtschaftlichkeit
- Vertrauen in Leistungserbringer

Leitfrage:

Welchen Mehrwert schafft der Use-Case für Stadt, Region oder Gesellschaft?

Beispiel:

„Die Stadt reduziert Emissionen und verbessert die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.“



Kennzahlen sind hilfreich – aber nicht verpflichtend

Nicht jeder Use-Case verfügt bereits über belastbare Zahlen.

Daher können Wirkungen sowohl **qualitativ** als auch **quantitativ** beschrieben werden.

Qualitative Beschreibung

- schnellere Entscheidungen
- höhere Transparenz
- bessere Zusammenarbeit
- verbesserte Datenqualität

Quantitative Beschreibung

- 15 % weniger Bearbeitungszeit
- 20 % geringerer Energieverbrauch
- 3.000 aktive Nutzer
- 500 t CO₂-Einsparung pro Jahr

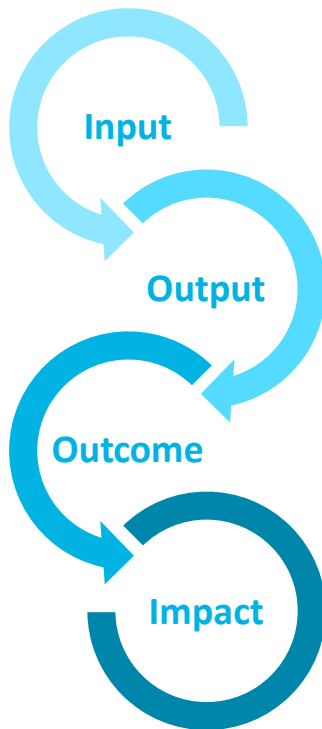
Beispiel: Kommunale Wärmeplanung

INPUT

- Wärmedaten,
- Gebäudedaten,
- Personal aus Stadtverwaltung und Stadtwerken,
- CIVITAS/CORE-Datenplattform

OUTPUT

Ein standardisierter Datenraum und ein digitales Analyse-werkzeug für die kommunale Wärmeplanung.



OUTCOME

Planer:innen erhalten schneller Zugriff auf konsistente Daten und können Szenarien effizienter erstellen. Abstimmungsaufwände zwischen Akteuren sinken.

IMPACT

Die Kommune kann Investitionen zielgerichteter planen, die Wärmewende beschleunigen und langfristig Kosten sowie CO₂-Emissionen reduzieren.